

Protokoll

15. Sitzung der Gemeindevertretung

Mittwoch, den 10.10.2012, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Joachim Ganahl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Mario Bettega
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Armin Baumann
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Martin Mähr
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Cornelius Geiger
Markus Ammann

Ersatzleute: Erwin Schallert
Thomas Drissner
Elisabeth Simoner
Murat Topcu
DI Daniela Tomaselli-Jochum
Gernot Ender

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 10.7.2012
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschlussfassung über Entwurf des Teilbebauungsplanes Nenzing
5. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
6. Beschlussfassung über Änderung der Wasserleitungsordnung
7. Grundsatzbeschluss für Wasserversorgung Gurtis-Bazora
8. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
 - a) Kauf- und Tauschvertrag zw. Marktgemeinde Nenzing und VOGEWOSI
 - b) Kauf- und Tauschvertrag zw. Marktgemeinde Nenzing und Hartmann Irene
 - c) Befristung der Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag des Vereins Kinder Haus Nenzing
 - d) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
 - e) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der BAWAG PSK für die Darlehen ABA 09 und WAV 06
 - f) Beschlussfassung betreffend Verkauf der VEG-Anteile an die VKW
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG
10. Beschlussfassung über 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2012
11. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 15. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Zuhörer, die Medienvertreter und die Auskunftspersonen. Einen besonderen Willkommensgruß richtet er an Markus Ammann, der nach längerer Krankheit wieder an der Sitzung teilnehmen kann. Markus Ammann bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die zahlreichen Genesungswünsche der GemeindevertreterInnen.

Weiters stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 10.7.2012

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 10.7.2012, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler teilt mit, dass dem Senioren- und Pflegeheim Nenzing kürzlich durch Sozialminister Hundstorfer die Auszeichnung zur Re-Zertifizierung für das „Nationale Qualitätszertifikat“ verliehen wurde. Diese Auszeichnung wurde bisher nur wenigen österreichischen Heimen verliehen und bedeutet eine hohe Anerkennung für die Leistungen des gesamten Teams.
- b) Die Marktgemeinde Nenzing wurde beim Landesblumenschmuckwettbewerb zur zweit-schönsten Gemeinde des Landes gekürt. Damit haben die in diesem Jahr gesetzten Bemühungen um eine Verbesserung des Ortsbildes eine schöne Anerkennung gefunden. Der Vorsitzende dankt allen, auch den vielen privaten Hauseigentümern, für ihre Bemühungen und die Pflege der Blumen.
- c) Nach Abschluss zahlreicher Behördenverfahren und Androhung von Zwangsmaßnahmen hat Frau Annalies Tschannett inzwischen mit den Abbrucharbeiten an dem zweigeschoßigen, ohne baubehördliche Bewilligung errichteten Gebäude auf GST-NR 5862/1 (beim Wanderparkplatz Gamp) begonnen.
- d) Herr Ing. Herbert Rösler wurde als Kontaktperson der Marktgemeinde Nenzing für das Team der Initiative Sichere Gemeinden namhaft gemacht.
- e) In einem Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung wurde im Zusammenhang mit der Abwasserentsorgung in den Ferienhausgebieten Nenzinger Himmel und Gamp auf die Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes aufmerksam gemacht. Aus Sicht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist insbesondere im Hinblick auf die Alpsenerei und dem Alpengasthof Gamperdona in Zusammenwirken mit der Agrargemeinschaft Nenzing eine Lösung zu suchen. Dazu soll in Form einer Studie eine Gesamtbeurteilung des Gebietes unter Zugrundelegung verschiedener Varianten untersucht und bewertet werden.
- f) Aus Anlass eines tödlichen Fahrradunfalles im Nenzinger Tunnel ist seitens der Bezirkshauptmannschaft Bludenz geplant, für den Nenzinger Tunnel ein Fahrverbot für Fahrräder auszusprechen. Der Gemeindevorstand hat diese Vorgangsweise befürwortet.
- g) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand: Planung für Erweiterung Urnenwand im Friedhof Nenzing an Architekturbüro Achammer (€ 10.368,--); Sanierung Fenster beim Jagdhaus im Nenzinger Himmel an Malerei Schwärzler und Tischlerei Batlogg (€ 5.000,--); Ankauf eines Plotters mit Scanner für das Bauamt von proOffice, Dornbirn (€ 8.258,--); Ersatz der beschädigten Pelton-turbine im Trinkwasserkraftwerk Latz (€ 22.400,--).
Für die neue Sportstätte des FC Nenzing und den Anbau beim Kindergarten Bahnhofstraße wurden folgende Vergaben getätigt: Statik – Albrecht+Heeb, Nenzing (€ 20.500,--); Elektroplanung - EK Plan, Nenzing (€ 15.370,56); HSL Planung – Häusle Udo, Feldkirch (€ 14.722,28); Bauphysik – Schwarz Thomas, Frastanz (€ 2.350,--).
- h) Weiters informiert der Vorsitzende über die Einladungen für das Abschlussfest des „Fahrrad-Wettbewerbes 2012“ am 12. Oktober im Ramschwagsaal, den Vortrag „Heraus aus der Krise“ von Dr. Franz Fischler am 7. November 2012 im Ramschwagsaal und das Seminar „Der neue Österr. Stabilitätspakt 2012“ der Verwaltungsakademie Vorarlberg am 22. Oktober 2012 im Gemeindezentrum Ludesch.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Vizebürgermeister Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass am 26.9.2012 eine Sitzung des Raumplanungsausschusses stattgefunden hat und richtet einen Dank an die Ausschussmitglieder für das stets vollständige Erscheinen. Einen besonderen Dank richtet er auch an die Gemeindeangestellten Gerlinde Sammer, Edwin Gaßner und Michael Mäser für ihre Arbeit im Rahmen des e5-Programmes.

GR Joachim Ganahl (FPÖ und Parteifreie) kündigt an, dass der Sportausschuss am 24.10.2012 tagen und dabei insbesondere die Vereinsförderungen für 2013 beraten wird. Ein besonderer Höhepunkt war der Spatenstich für die neue Sportstätte beim Walgaubad im August diesen Jahres.

Der Obmann des Umweltausschusses, Markus Ammann (Nenzinger Demokraten und Parteifreie), informiert darüber, dass u.a. ein Vertreter des Landes Vorarlberg die Umsetzungen aus dem Projekt Bergheimat geprüft und besichtigt hat. Weiters dankt er allen, die sich während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit eingesetzt und Arbeiten übernommen haben.

GR Johannes Maier (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) als Obmann des Mobilitätsausschusses teilt mit, dass eine Abstimmung des Einsatzes der Stadtpolizei Bludenz in Nenzing stattgefunden hat und die Beschilderung der Haltestellen auf der Buslinie Latz – Mittelschule Nenzing demnächst erfolgen sollte.

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) informiert, dass am 25.10.2012 die nächste Sitzung des Ausschusses Jugend und Familie stattfindet. Am 19.9. war sie bei dem Seminar „Audit familienfreundliche Gemeinde“ in Schlins. Die Rezertifizierung von Nenzing für das „Audit familienfreundliche Gemeinde“ erfolgt 2013. Der Tschutterplatz beim Bauhof wird sehr gut angenommen und am 2.11.2012 findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff u.a. ein kleines Turnier statt. Für die Jugend in Mittelberg wird ein Treffpunkt gesucht. In diesem Zusammenhang soll ein EU-Projekt mit der Jugendkulturarbeit Walgau entstehen. Betreffend eines Fußweges im Bereich „oberer Galinaweg“ fand eine Begehung mit Sachverständigen usw. statt und eine abschnittsweise Umsetzung erscheint möglich.

Punkt 4 – Beschlussfassung über Entwurf des Teilbebauungsplanes Nenzing

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Kasseroler Herrn DI Georg Rauch als Auskunftsperson. Er bedankt sich bei DI Rauch, den Mitgliedern des Raumplanungsausschusses, dem Bauamt und dem Gestaltungsbeirat für die Ausarbeitung des neuen Bebauungsplanentwurfes.

Vizebürgermeister Herbert Greussing weist darauf hin, dass in zahlreichen Sitzungen des Raumplanungsausschusses sowie unter Heranziehung von DI Georg Rauch, dem Gestaltungsbeirat der Marktgemeinde Nenzing sowie dem Bauamt ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet wurde, der vom Raumplanungsausschuss einstimmig empfohlen wurde. Dieser Teilbebauungsplan Nenzing soll die drei bisher gültigen Teilbebauungspläne ersetzen.

DI Georg Rauch stellt anhand der Pläne den Entwurf des Teilbebauungsplanes Nenzing vor. Insbesondere erläutert er die gesetzlichen Grundlagen, den Geltungsbereich, die Bebauungsbestimmungen (Höchstgeschößzahl, Baunutzungszahl, Höhe der Bauwerke, max. Traufenhöhe, Art der Bebauung), die Einteilung der Baugebiete sowie die weiteren Bestimmungen (bestehende Bauten – Umbau, Dachform, Stützmauern, Einfriedungen, Ausnahmen etc.).

Dieser Entwurf des Teilbebauungsplanes Nenzing wird einen Monat lang aufgelegt und kommt danach nochmals zur Beschlussfassung in die Gemeindevertretung.

Auf Antrag von Vizebürgermeister Herbert Greußing wird der vorliegende Entwurf des Teilbebauungsplanes Nenzing nach kurzer Diskussion einstimmig genehmigt.

Punkt 5 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes einhellig beschlossen:

- a) Die Agrargemeinschaft Nenzing beantragte am 11.9.2012 die Umwidmung einer weiteren Teilfläche des GST-NR 5830/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet. Begründet wurde dieses Ansuchen damit, dass der geplante Viehbestand größer werden soll als ursprünglich angenommen. Auf Ersuchen der Agrargemeinschaft Nenzing wird beschlossen, eine weitere Teilfläche von 50 m² des GST-NR 5830/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet umzuwidmen.
- b) Einem Ansuchen von Herlinde Gabriel auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.150 m² der GST-NR 3627 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet wird stattgegeben.
- c) Am 20.1.2012 beantragten Josef Burkhard und Franz Ströhle die Umwidmung des GST-NR 705/3 sowie einer Teilfläche des GST-NR 6866/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet „Reitstall-Pferdehaltung“. Die vom Amt der Vorarlberger Landesregierung durchgeführte Umwelterheblichkeitsprüfung hat ergeben, dass bei Einhaltung der von den Sachverständigen festgehaltenen Bedingungen mit keinen erheblichen Umweltauswirkungen durch die Änderung des Flächenwidmungsplanes zu rechnen ist. Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Weise, dass eine Teilfläche des GST-NR 6866/1 sowie die GST-NR .705/3 im Ausmaß von insgesamt 949 m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Sondergebiet „Reitstall-Pferdehaltung“ umgewidmet werden sollen. Der Erläuterungsbericht zur Umwelterheblichkeitsprüfung wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 – Beschlussfassung über Änderung der Wasserleitungsordnung

Der Bürgermeister berichtet, dass u.a. etliche Grundstücke, die in den letzten Jahren umgewidmet wurden, nicht im derzeit ausgewiesenen Versorgungsbereich der Gemeindewasserversorgungsanlage liegen. Der Plan über den Versorgungsbereich war daher zu aktuali-

sieren. Da dieser Plan auch ein wesentlicher Bestandteil der Wasserleitungsordnung vom 10.7.2001 darstellt, ist eine Verordnung über die Änderung der Wasserleitungsordnung zu erlassen. Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes wird der vorliegende Entwurf über die Änderung der Wasserleitungsordnung einstimmig zum Beschluss erhoben.

Punkt 7 – Grundsatzbeschluss für Wasserversorgung Gurtis-Bazora

Bürgermeister Florian Kasseroler verweist eingangs nochmals auf die Gemeindevertretungssitzung vom 27.9.2011, in der DI Elmar Lang vom Ing.Büro Adler+Partner, Nenzing, die Möglichkeiten der künftigen Wasserversorgung für die Ortsteile Gurtis und Bazora vorgestellt hat. Grundsätzlich gibt es zwei mögliche Varianten. Nämlich eine kurz- bis mittelfristige Lösung, bei welcher der künftige Wasserbezug zur Gänze aus den von der Gemeinde Nenzing genutzten Galinaquellen erfolgt, und eine auf lange Sicht ausgelegte Erschließung der im inneren Galinatal gelegenen Weißensandquellen. Auf Basis 2010 würden sich die Investitionskosten für die kurz- bis mittelfristige Lösung auf € 1.070.000,-- und für die Variante II mit der Erschließung und Nutzung der Weißensandquellen auf € 1.850.000,-- belaufen. Danach erläutert der Vorsitzende die wichtigsten Gründe für die neue Wasserversorgung in Gurtis-Bazora wie folgt:

- a) In Gurtis ist das Rohrnetz ca. 50 Jahre alt und muss im Zuge des Kanalbaues zwangsläufig ausgetauscht werden.
- b) Mit dem Bau des neuen, größeren Hochbehälters soll die zukünftige Versorgung von Gurtis und Bazora sowie der Parzellen Rungeletsch, Roßnis, Halden und Gampelün gesichert werden.
- c) Für die derzeit in Mittelberg genutzten Trinkwasserquellen (Rued-, Fisinal- und Haldenquelle) können ohne massive Einschränkungen in der landwirtschaftlichen Nutzung keine Schutzgebiete umgesetzt werden. Für die Galinaquelle lässt sich ein Schutzgebiet wesentlich leichter ausweisen.
- d) Für Bazora ist der Anschluss an die Wasserversorgung Gurtis die einzig wirtschaftlich sinnvolle Möglichkeit, eine öffentliche Wasserversorgung und Löschwasserreserven zu realisieren.
- e) Der Marktgemeinde Nenzing entstehen durch die Beteiligung keine Mehrkosten, die Mehraufwendungen werden der Marktgemeinde Frastanz in Rechnung gestellt. Ebenso wird der Wasserbezug abgerechnet.

Der Kostenverteilungsschlüssel für die gemeinsam genutzten Anlagenteile wurde vom Büro Adler+Partner ZT GmbH mit 55,43 % für Nenzing und 44,57 % für Frastanz festgelegt. Weiters wurden in Zusammenarbeit mit dem Büro Adler+Partner ZT GmbH die Verteilerschlüssel für den laufenden Unterhalt der gemeinsam genutzten Anlagenteile, der Betriebskosten (Pumpkosten, UV-Entkeimung), der Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Höhe der Wassergebühren ausgearbeitet.

In der ersten gemeinsamen Vorstandssitzung der Marktgemeinden Nenzing und Frastanz am 9.7.2012 wurde dieses Thema ebenfalls behandelt und die Marktgemeinde Frastanz ersuchte die Marktgemeinde Nenzing um Realisierung der gemeinsamen Wasserversorgung Gurtis-Bazora gemäß Vorschlag des Büros Adler+Partner ZT GmbH. Die Gemeindevertretung Frastanz habe den Vorschlag vom Büro Adler bereits im Jahr 2010 angenommen.

Auf Antrag von Bürgermeister Florian Kasseroler wird folgender Grundsatzbeschluss einstimmig gefasst:

„Die Marktgemeinde Nenzing beschließt die Realisierung der gemeinsamen Wasserversorgung Gurtis-Bazora. Zur Ausführung soll die vom Büro Adler+Partner ZT GmbH. ausgearbeitete Variante mit der Versorgung von Gurtis und Bazora aus der Galinaquelle gelangen. Auf Basis 2010 würden sich die Investitionskosten auf € 1.070.000,-- belaufen. Der Kostenverteilerschlüssel für die gemeinsam genutzten Anlagenteile wurde vom Büro Adler+Partner mit 55,43 % für Nenzing und 44,57 % für Frastanz festgelegt.

Der Beschlussfassung für die Festlegung des Wasserzinses wird dem Gemeindevorstand übertragen.“

Nach Anfrage von GR Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) teilt der Vorsitzende mit, dass die Realisierung mit dem weiteren Ausbau der Kanalisierung zusammen hänge und daher voraussichtlich bis spätestens 2015 erfolgen wird.

Punkt 8 – Genehmigung von Rechtsgeschäften

a) Kauf- und Tauschvertrag zw. Marktgemeinde Nenzing und VOGEWOSI

Im Zusammenhang mit dem Bau der Wohnanlage für das Betreute Wohnen und das Sozialzentrum durch die VOGEWOSI ist ein Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der VOGEWOSI notwendig. Die Marktgemeinde Nenzing benötigt für das Sozialzentrum noch eine Teilfläche von 306 m² der GST-NR 287/3 und 289/2 von der VOGEWOSI und die VOGEWOSI benötigt für das Betreute Wohnen eine Teilfläche von 790 m² vom GST-NR 289/1 von der Marktgemeinde Nenzing. Für den Erwerb der Mehrfläche von 484 m² leistet die VOGEWOSI eine Aufzahlung in Höhe von € 210,--/m².

Auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Die Marktgemeinde Nenzing übernimmt im Tauschwege eine Teilfläche von 306 m² der GST-NR 287/3 und 289/2 und überlässt eine Teilfläche von 790 m² der GST-NR 289/1 der VOGEWOSI. Für den Erwerb der Mehrfläche von 484 m² leistet die VOGEWOSI eine Aufzahlung von € 101.640,--. Die Kosten für die Errichtung und Durchführung dieses Tauschvertrages übernimmt die Marktgemeinde Nenzing. Die für die Mehrfläche zu bezahlende Grunderwerbsteuer trägt die VOGEWOSI.

b) Kauf- und Tauschvertrag zw. Marktgemeinde Nenzing und Hartmann Irene

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Marktgemeinde Nenzing das Grundstück mit dem Parkplatz vor dem Gurtiser Lädlele, dem Kinderspielplatz und der Wassertrete bisher von Frau Irene Hartmann gepachtet hat. Da diese Grundstücksfläche äußerst wichtig für die ganze Parzelle Gurtis ist, konnte nun ein Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Nenzing und Frau Irene Hartmann vereinbart werden.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Die Marktgemeinde Nenzing übernimmt eine Teilfläche von 2073 m² des GST-NR 9467/3 (mit Zufahrt und Parkplatz beim Gurtiser Lädlele, Kinderspielplatz und Wassertrete) und überlässt das Baugrundstück Nr. 9615 (Nagrاند) mit 665 m² Frau Irene Hartmann. Für die Mehrfläche leistet die Marktgemeinde Nenzing einen Aufpreis von € 45.000,--. Die Vertragserrichtungskosten und Vermessungskosten übernimmt die Marktgemeinde Nenzing, die Grunderwerbsteuer, Grundbuchseintragungsgebühren und Immobilienertragssteuer hat jede Partei selbst zu tragen.

c) Befristung der Ausfallbürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag des Vereins Kinderhaus Nenzing

Der Verein Kinderhaus Nenzing hat regelmäßig Zahlungen zu leisten, aus denen eine laufende Unterdeckung des Girokontos resultiert, da die Förderungen immer erst im Nachhinein überwiesen werden. Damit die ehrenamtlichen Funktionäre des Vereins Kinderhaus Nenzing nicht für diese Außenstände haften, wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 30.5.2012 die Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von € 30.000,-- für den Kontokorrentkreditvertrag 3200-037723 des Vereins Kinderhaus Nenzing bei der Sparkasse Bludenz Bank AG beschlossen.

Aufgrund einer Urgenz des Landes Vorarlberg beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, die Ausfallbürgschaft in Höhe von € 30.000,-- für den Kontokorrentkreditvertrag 3200-037723 des Vereins Kinderhaus Nenzing bis 31.12.2014 zu befristen.

d) Haftungsübernahme für Giro-Verrechnungskonto zw. Marktgemeinde Nenzing und Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Auf einem Giro-Verrechnungskonto bei der Sparkasse Bludenz Bank AG werden die Transferzahlungen zwischen der Marktgemeinde Nenzing und der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG abgewickelt. Für dieses Konto wurde zuletzt in der Gemeindevertretungssitzung vom 7.2.2012 ein Kreditrahmen von € 500.000,--, befristet bis 30.6.2012, genehmigt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Laufzeitverlängerung der Bürgschaft für den Kreditrahmen von € 350.000,-- (statt bisher € 500.000,--) bis 31.12.2013.

e) Verlängerung der Fixzinsvereinbarung mit der BAWAG PSK für die Darlehen ABA 09 und WAV 06

Die Fixzinsvereinbarungen für die zwei Darlehen mit der BAWAG P.S.K., Wien, für die Kanalisationsanlage ABA 09 und die Wasserversorgungsanlage WAV 06 sind mit 30.6.2012 abgelaufen. Auf Antrag des Vorsitzenden wird das neue Offert angenommen und der Beschluss gefasst, dass für diese zwei Darlehen bei der BAWAG P.S.K. ein Fixzins von jeweils 3,16 % (statt wie bisher 4,65 %) halbjährlich, dekursiv, kal/360, fix für die Restlaufzeit, somit bis 31.12.2019 (Kanal-BA 09) bzw. bis 30.6.2020 (Wasser-BA06), vereinbart wird.

f) Beschlussfassung betreffend Verkauf der VEG-Anteile an die VKW

Bürgermeister Florian Kasseroler erklärt dazu, dass der Verkauf der VEG-Anteile an die VKW bereits mehrfach diskutiert wurde und in der letzten Gemeindevertretungssitzung vom 10.7.2012 ein Verkauf mehrheitlich abgelehnt wurde. Inzwischen hätten jedoch alle privaten Gesellschafter und alle Gemeinden außer Nenzing ihre VEG-Anteile an die VKW veräußert.

Am 2.10.2012 haben der Vorstandsvorsitzende Dr. Ludwig Summer (VKW) und der Geschäftsführer Ing. Erwin Kopf (VEG) den GemeindevertreterInnen die wesentlichen Punkte und Hintergründe dargelegt. Folgende Gründe würden demnach für einen Verkauf der Anteile sprechen:

- Sättigung bzw. Rückgang des Gasabsatzmarktes (Großkunden wie z.B. Liebherr und Blum sind schon umgestiegen und beziehen das Gas von anderen Lieferanten)
- Rückgang des Absatzes im Segment Raumwärme aufgrund zunehmender thermischer Sanierungen
- Möglichkeit der zwangsweisen Abfindung der verbliebenen Gesellschafter
- Ursprüngliche Unternehmensbewertung mit € 70 Mio. beruhte auf positiven Prognosezahlen

- Auslaufen der Mindestdividendengarantie ab 2015

Für Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) stellt die Vorgangsweise und der Ankauf sämtlicher Gesellschafteranteile eine kalte Enteignung gegen eine Enteignungsschädigung durch das Land Vorarlberg bzw. die VKW AG dar.

Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) erwidert, dass dies sicher keine Enteignung sei und die Gemeinde das Geld notwendig brauche.

Cornelius Geiger (echt.nenzing grüne und parteifreie) weist darauf hin, dass bisher immer gute Dividenden ausgeschüttet wurden und er empfinde diese Vorgangsweise ebenfalls als Erpressung. Der Verkaufserlös aus den VEG-Anteilen sollte aber jedenfalls in Ökoprojekte der Gemeinde fließen.

Abschließend fasst die Gemeindevertretung einstimmig den Beschluss, das Angebot der VKW AG anzunehmen und den Anteil der Marktgemeinde Nenzing von 0,4811 % an der VEG an die VKW AG zum Preis von ca. € 337.000,-- zu veräußern.

Punkt 9 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2011 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) präsentiert den vorliegenden Rechnungsabschluss 2011 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Demnach belaufen sich die Einnahmen und Ausgaben 2011 auf € 1.065.089,69, bei einem Abgang aus der laufenden Gebarung von € 649.672,25. Die Vermögensaufstellung weist Aktiva und Passiva von je € 3.201.941,83 auf. Die Darlehensrückzahlungen beliefen sich auf € 233.082,83, der Schuldenstand inkl. Girokonto beträgt 3,325 Mio. Das Anlagevermögen beläuft sich auf € 3.311.000,60.

Mag. Werner Schallert (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) reklamiert, dass schon der Rechnungsabschluss der GIG für das Jahr 2010 vor der Genehmigung durch die Gemeindevertretung nicht durch den Prüfungsausschuss geprüft werden konnte. Dasselbe sei nun wieder der Fall. Er ersucht daher dringend, dass künftig der Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG vor der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss geprüft werden kann.

Anschließend fasst die Gemeindevertretung den einstimmigen Beschluss, den Rechnungsabschluss der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2011 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Punkt 10 – Beschlussfassung über 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2012

Bürgermeister Florian Kasseroler erläutert den 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2012. Wesentliche Punkte dieses Nachtragsvoranschlages seien die getätigten Grundgeschäfte und die Mehrausgaben für den Spitalsfonds des Landes.

Anschließend wird der 2. Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2012 einstimmig wie folgt beschlossen:

MEHRAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
2112.01000	VS-Halden: Neu-/Erweiterungsbau	V	0,00	7.000,00	7.000,00
2120.61400	HS: Instandhaltung Gebäude/Anlage	E	21.000,00	36.000,00	15.000,00
5100.61400	Arzthaus: Instandhaltung Gebäude/Anlage	E	1.000,00	6.000,00	5.000,00
5600.75100	Spitalsfonds: Gemeindebeiträge	E	550.000,00	639.000,00	89.000,00
8140.72810	Winterdienst	E	75.000,00	85.000,00	10.000,00
8400.00100	Grunderwerb	V	200.900,00	322.700,00	121.800,00
8500.40300	Wasserwerk: Handelswaren	E	7.500,00	12.500,00	5.000,00
8520.72830	Müll: Problem-Abfallentsorgung	E	8.500,00	16.500,00	8.000,00
8530.04200	W & G: Einrichtung u. Ausstattung	V	1.500,00	17.500,00	16.000,00
	SUMME				276.800,00

MINDERAUSGABEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
4690.75700	Fam.-Politische Maßnahmen u. Projekte	E	83.300,00	33.300,00	50.000,00
8150.61300	Spielplätze: Instandhaltung der Anlagen	E	33.000,00	23.000,00	10.000,00
	SUMME				60.000,00

MEHREINNAHMEN:

VSt.	Bezeichnung	V/E	Ansatz lt. VA	Ansatz neu	Unterschied
8400.00100	Gundverkäufe	V	21.000,00	237.800,00	216.800,00
	SUMME				216.800,00

Punkt 11 - Allfälliges

Mag. Werner Schallert erkundigt sich, weshalb Florian Kasseroler als Obmann des Vereines Jugendkulturarbeit Walgau trotz der seit längerem bekannten Unzulänglichkeiten in der Buchhaltung des Vereines nicht früher reagiert habe. Der Vorsitzende erwidert, dass nicht wie behauptet Belege fehlen, sondern bei 4 Belegen die Unterschriften der Zahlungsempfänger (Musikgruppen, die im Jugendtreff gespielt haben) nicht eingeholt wurden. Der neue Geschäftsführer Oliver Wellschreiber lege sehr viel Wert auf eine genaue Buchhaltung und man könne jedenfalls davon ausgehen, dass künftig solche Unzulänglichkeiten nicht mehr auftreten.

Auf Anfrage von Martin Mähr betreffend der Sanierung des Walgaubades teilt Bürgermeister Florian Kasseroler mit, dass am 9.10.2012 eine Sitzung der Regio ImWalgau zu diesem Thema stattgefunden hat. Seitens der Bürgermeister gab es dabei positive Signale für die gemeinsame Umsetzung des Projektes. Als einer der Eckpunkte wurde festgelegt, dass das künftige Bad ein Sommerbad, vorallem für Kinder und Familien sein soll. Er habe den Auftrag bekommen, beim Land Vorarlberg die Fördersituation bei einer regionalen Lösung abzuklären.

Weiters erkundigt sich Martin Mähr über den Verkauf des Fußballplatzes Nagrand. Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits Gespräche mit einem bekannten Planungsbüro für eine Quartierentwicklung geführt wurden. Für ihn stehe aber jedenfalls fest, dass hier mit äußerster Sorgfalt und nur mit Beteiligung der Nachbarn ein Verbauungskonzept ausgearbeitet wird.

Cornelius Geiger ist aufgefallen, dass bei der Aktion „Heugabel“ nur ein Nenzinger Landwirt beteiligt war.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen für die Mitarbeit und wünscht einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager